

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Personale Informationsmittel

Maria EDGEWORTH

Belinda

EDITION

22-2 ***Belinda*** / Maria Edgeworth. Aus dem Englischen übers. und mit Anmerkungen von Gerlinde Völker. Mit einem Nachwort von Katrin Berndt. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 606 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitsacht.: *Belinda* <dt.>. - ISBN 978-3-15-011375-2 : EUR 28.00
[#7968]

Außerhalb der Anglistik kann der Name Maria Edgeworth (1768 - 1849), einer Zeitgenossin Sir Walter Scotts, mit dem sie auch korrespondierte, vermutlich nicht auf einen großen Wiedererkennungswert rechnen.¹ Obwohl im englischen Sprachraum ihre Romane wie ***Castle Rackrent***, ***Patronage*** oder eben ***Belinda*** in einschlägigen Buchreihen wie den ***Oxford world's classics*** erschienen sind, dürften hierzulande diese Titel nicht so bekannt sein. Um so erfreulicher ist es daher, wenn der Reclam-Verlag, in dem zuletzt Romane wie Mary Shelleys ***Der letzte Mensch***² oder Louisa May Alcotts ***Little women***³ für ein deutschsprachiges Publikum vorgelegt wurden,

¹ Siehe für eine einschlägige Studie, die auch Edgeworth berücksichtigt: ***Erziehung zur Tugend*** : Frauenrollen und der englische Roman um 1800 / Silvia Mergenthal. - Tübingen : Niemeyer, 1997. - VIII, 356 S. - (Buchreihe der Anglia ; 34). - Vollst. zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Habil.-Schr., 1994.- ISBN 3-484-42134-7.

² ***Der letzte Mensch*** / Mary Shelley. Aus dem Englischen übers. und mit Anm. von Irina Philippi. Durchges. und mit einem Nachwort von Rebekka Rohleder. Mit einem Essay von Dietmar Dath. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 585 S. ; 21 cm. - Einheitsacht.: *The last man* <dt.>. - ISBN 978-3-15-011328-8 : EUR 26.00. - [#7309]. - Rez.: ***IFB 21-4***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11202>

³ ***Little women*** : Beth und ihre Schwestern / Louisa May Alcott. Aus dem Engl. übers. von Monika Baark. Illustriert von Kera Till. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 586 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitsacht.: *Little women* <dt.>. - ISBN 978-3-15-011357-8 : EUR 36.00 [#7732]. - Rez.: ***IFB 21-4***

nun auch Edgeworth bekannter macht. Die interessante Autorin hat dies allemal verdient.

Der zuerst 1801 erschienene Roman,⁴ der hier mit einem *Nachwort* der in Halle-Wittenberg lehrenden Anglistin Katrin Berndt vorgelegt wird (S. 596 - 606), liest sich frisch und angenehm; die ironische Erzählhaltung der Autorin kommt auch in der Übersetzung von Gerlinde Völker gut heraus und macht so Lust auf die weitere Lektüre, die uns mit einer jungen Frau bekannt macht, welche aus dem konventionellen Rahmen fällt, weil sie überraschenderweise trotz einer einschlägigen Erziehung nicht einfach den üblichen Denk- und Verhaltensmustern folgt.

Ausgangspunkt ist wie so oft in diesem Zusammenhang das Problem, wie mittels Heirat eine gesicherte Zukunft zu erreichen sei, was die Tante der Heldin Belinda schon für mehrere ihrer Nichten erfolgreich arrangiert hat. Nun aber ist Belinda an der Reihe, die deshalb in die Gesellschaft einer Lady in London geschickt wird, nicht ohne von ihrer Tante noch Ratschläge gegen „unklugen Sparsamkeit“ bei der Ausstattung mit modischen Kleidern etc. zu erhalten.

Die Handlung kann und soll hier nicht nacherzählt werden, um etwaigen Lesern den Spaß nicht zu verderben. Aber wenigstens ein Beispiel sei hier genannt: Schön sind Szenen wie die, in der Clarence Hervey sich als Frau mit Reifrock verkleidet und mit Lady Delacour eine Wette abschließt, er werde sich nicht durch männliche Ungeschicklichkeit verraten. Nun löst aber Lady Delacour mit Absicht das Haar der Belinda Portman auf eine Weise, die den Mann in Hervey, der sich bereits in sie verschaut hatte, so fasziniert und irritiert, daß er natürlich, als Delacour darauf ihren Kamm fallen läßt, eben jene Ungeschicklichkeit begeht, indem er beim Versuch, diesen aufzuheben, mit seinem Reifrock den Notenständer umreißt.

Hinzuweisen ist noch darauf, daß die Übersetzung nicht der späteren überarbeiteten Fassung von 1810 folgt, die einige Änderungen enthält, aber von Edgeworth als die autoritative Fassung betrachtet wurde. Vielmehr wird hier zurückgegriffen auf die zweite Auflage von 1802, so daß sich mittels der Übersetzung die ursprüngliche Version kennenlernen läßt.

Der witzig geschriebene Roman, dessen Verwicklungen hier nicht verraten werden sollen, verspricht mit seinen 500 Seiten ein Eintauchen in die fiktionale Welt einer unmittelbaren Vorläuferin von Jane Austen und so kann man das Buch denn mindestens all jenen warm empfehlen, die auch an Austen Freude haben. Die durchaus ironische Erzählhaltung läßt den Roman auch für eine Verfilmung geeignet erscheinen; auch eine Hörspielversion wäre möglich – und vielleicht haben wir ja das Glück, daß sich jemand des Textes in diesem Sinne annehmen wird. Bis dahin aber kann man sich an die Lektüre machen, die nicht zuletzt für Fans des englischen Romans ein Genuß ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11512>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11512>